

ZertifikateReport

06/2023

20.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...


Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung

 BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

ALLE BÖRSENSENDUNGEN AUF YOUTUBE

Volles Programm.



Inhalt



Bye-bye DAX – aber Linde bleibt ein Basisinvestment

S.2

Wer auch ohne DAX-Notierung weiterhin mit defensiver Positionierung auf Linde setzen will, wählt Renditepotenzial und Sicherheitspuffer nach individueller Risikobereitschaft und Anlagehorizont.



Vonovia-Zertifikat mit 19%-Chance und 32% Sicherheitspuffer

S.3

Mit Bonus-Zertifikaten mit Cap können Anleger sogar dann positive Renditen erzielen, wenn sich die Aktie wieder den alten Tiefs annähert.



Siemens: solide Ergebnisse, starke Seitwärtsrenditen

S.5

Die Anlageprodukte eignen sich für alle Anleger, die bereits von einer Seitwärtsbewegung interessante Renditen realisieren möchten – inklusive Sicherheitspuffer für Schwächephasen.



Mercedes-Benz- und BMW-Zertifikat mit 25% Sicherheitspuffer

S.6

Performance-Deep Express-Zertifikate sprechen Anleger an, die von den Seitwärtschancen der Express-Zertifikate profitieren wollen und auch im Falle eines starken Kursanstieges der Aktien an deren Wertsteigerungen teilhaben wollen.



Andritz, Voestalpine und Wienerberger mit 40% Schutz

S.7

Mit der neuen Protect Österreich 23-24 können Anleger in den nächsten 12 Monaten bei einem bis zu 40-prozentigen Kursrückgang eine Jahresbruttorendite von 10,50 Prozent erzielen.

Bye-bye DAX – aber Linde bleibt ein Basisinvestment

Autor: Thorsten Welgen

Mit der Linde-Aktie (ISIN IE00BZ12WP82) verschwindet mit einer Marktkapitalisierung von 153,7 Mrd. Euro zum Monatsultimo das größte deutsche Unternehmen aus dem DAX. Das Management hat sich für ein Haupt-Listing an der New York Stock Exchange und für den S&P 500 entschieden, weil es dort keine Gewichtungsbegrenzung gibt: Im DAX wird die Gewichtung eines Unternehmens bei 10 Prozent gekappt, was bei steigenden Aktienkursen (= höhere Marktkapitalisierung) regelmäßig zu Verkäufen von ETFs führt, um den DAX exakt abzubilden. Das drückt aus Sicht von Linde nachhaltig auf das Performance-Potenzial der Aktie. Trotz widriger Marktbedingungen schlug Linde vergangene Woche beim Gewinn pro Aktie für 2022 zum 16. Mal in Folge die Konsensus-Erwartungen. Morgan Stanley zeigt derzeit bei den Discount-Zertifikaten die engsten Geld-Brief-Spannen am Markt.

Discount-Strategie mit 13 Prozent Puffer (Juni)

Das Discount-Zertifikat von Morgan Stanley mit der ISIN [DE000MB11P94](#) und dem Cap von 300 US-Dollar kann beim Preis von 269,83 Euro und unveränderten Wechselkursen eine maximale Rendite von ca. 9,05 Euro oder 9,5 Prozent p.a. erwirtschaften. Der Puffer beträgt 13,4 Prozent. Schließt die Aktie am Bewertungstag 16.6.23 unterhalb des Caps, erhalten Anleger einen Barausgleich.

Discount-Strategie mit 15 Prozent Puffer (September)

Das Discount-Zertifikat mit der ISIN [DE000MB12RZ4](#) bietet beim Preis von 263,51 Euro einen Puffer von 15,4 Prozent. Aus der Differenz zum Cap von 300 US-Dollar errechnet sich eine Rendite von 15,35 Euro oder 9,6 Prozent p.a., wenn die Aktie am 15.9.23 zumindest auf Höhe des Caps schließt.

Discount-Strategie mit 21 Prozent Puffer (September)

Mehr Puffer gibt's beim Discounter mit der ISIN [DE000MB11P78](#): Das Produkt mit dem Cap bei 275 US-Dollar bringt beim Preis von 243,97 Euro ganze 21,7 Prozent Sicherheit; der maximale Gewinn beläuft sich auf ca. 11,66 Euro oder 7,9 Prozent p.a., wenn die Aktie am 15.9.23 mindestens 300 US-Dollar kostet. Wie beim vorangegangenen Produkt erfolgt auch hier in allen Szenarien ein Barausgleich.

ZertifikateReport-Fazit: Wer auch ohne DAX-Notierung weiterhin mit defensiver Positionierung auf Linde setzen will, wählt Renditepotenzial und Sicherheitspuffer nach individueller Risikobereitschaft und Anlagehorizont. Da die Referenzbörse NYSE in US-Dollar abrechnet, muss künftig ein Wechselkursrisiko (= Aufwertung des Euro) in die Anlageentscheidung einbezogen werden.

Werbung



UC ESG GLOBAL RENEWABLE ENERGIES INDEX

Investieren Sie in alternative Energieträger.

onemarkets by

 HypoVereinsbank

[MEHR INFOS](#)

Vonovia-Zertifikat mit 19%-Chance und 32% Sicherheitspuffer

Die Aussicht auf einen Zinsanstieg wirkte sich im Vorjahr besonders negativ auf die Aktienkurse von Immobilienkonzernen und Wohnungsunternehmen aus. Somit begab sich auch die Vonovia-Aktie (ISIN: DE000A1ML7J1) vom August 2021 bis zum Oktober 2022 auf eine lang andauernde Talfahrt, im Zuge sich der Aktienkurs um 66 Prozent von 55 Euro auf 18,59 Euro reduzierte. Mittlerweile konnte sich die Aktie wegen der Hoffnung, dass sich das Tempo der Zinsanhebungen verlangsamen werde, wieder um 43 Prozent vom Oktobertief des Vorjahres absetzen. Derzeit notiert die Aktie bei 26,60 Euro.

Da die Vonovia-Aktie auch nach der jüngsten Kurserholung nach wie vor noch stark unterbewertet sei, bekräftigten Experten mit Kurszielen von bis zu 45,40 Euro (Warburg Research) ihre Kaufempfehlungen für die Aktie.

Anlage-Idee: Anleger, die auf dem nach wie vor tiefen Kursniveau eine Investition in die Vonovia-Aktie in Erwägung ziehen und gleichzeitig das Kursrisiko des direkten Aktieninvestments reduzieren möchten, könnten als Alternative zum direkten Aktienkauf die Anschaffung eines Bonus-Zertifikates mit Cap in Erwägung ziehen. Mit solchen Produkten können Anleger mit deutlich gesenktem Verlustrisiko in den nächsten 14 Monaten Renditen im zweistelligen Prozentbereich erzielen.

Bonus-Zertifikate mit Cap bieten Anlegern gegenüber dem direkten Aktienkauf den Vorteil, dass sie auch bei stagnierenden oder nachgebenden Aktienkursen hohe Renditen ermöglichen. Als Gegengeschäft für die attraktiven Seitwärtschancen müssen Zertifikateanleger auf das unbegrenzte Gewinnpotenzial des Aktieninvestments und in Aussicht stehende Dividendenzahlungen verzichten.

Die Funktionsweise: Wenn die Vonovia-Aktie bis zum Bewertungstag des Zertifikates niemals die Barriere bei 18,00 Euro berührt oder unterschreitet, dann wird das Bonus-Zertifikat mit Cap am 22. März 2024 mit dem Bonuslevel in Höhe von 29,00 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Beim DZ Bank-Bonus-Zertifikat mit Cap auf die Vonovia-Aktie (ISIN: [DE000DW9XEZ0](#)) befinden sich Bonuslevel und Cap bei 29,00 Euro. Der Cap definiert den maximalen Auszahlungsbetrag des Zertifikates. Die bis zum Bewertungstag, dem 15. März 2024, aktivierte Barriere liegt bei 18,00 Euro. Beim Vonovia-Aktienkurs von 26,60 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 24,45 Euro kaufen. Das Zertifikat ist somit günstiger als die Aktie zu bekommen.

Die Chancen: Da Anleger das Zertifikat derzeit mit 24,45 Euro erwerben können, ermöglicht es in 14 Monaten einen Bruttoertrag von 18,61 Prozent (=17 Prozent pro Jahr), wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 32,33 Prozent auf 18,00 Euro oder darunter fällt.

Die Risiken: Berührt die Vonovia-Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere bei 18,00 Euro und die Aktie notiert am Bewertungstag unterhalb des Caps, dann wird das Zertifikat mit dem am Bewertungstag festgestellten Schlusskurs der Vonovia-Aktie zurückbezahlt. Wird dieser unterhalb von 24,45 Euro fixiert, dann wird das Zertifikate-Investment einen Verlust verursachen.



Werbung

Mit einschätzbarem Risiko zum Erfolg.
Mit Capped Bonus-Zertifikaten von HSBC. ▶

Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie unter www.hsbc-zertifikate.de. Die Billigung des Basisprospekts durch die BaFin ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend zu informieren, insbesondere über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.





Nicht an der Qualität sparen: Discount-Zertifikate made in Germany.

Jetzt mehr erfahren unter www.LBBW-markets.de/discountzertifikate.

Bitte beachten Sie den veröffentlichten produktbezogenen Prospekt, der unter www.LBBW-markets.de/prospekte abgerufen werden kann. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. Potenzielle Anleger sollten den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.



Siemens: solide Ergebnisse, starke Seitwärtsrenditen

Autor: Thorsten Welgen

Siemens hat starke Zahlen zum ersten Quartal 2023 (Stichtag 31.12.22) vorgelegt: Die Konzernumsätze stiegen um 10 Prozent auf 18,1 Mrd. Euro, die operative Marge stieg um 0,4 Prozentpunkte auf 12,3 Prozent. Das Segment Digital Industries, in dem Automatisierungslösungen für die Industrie und die digitale Transformation von Unternehmen entwickelt werden, wies sogar 15 Prozent Umsatzwachstum aus, Smart Infrastructure und Mobility zeigten erfreuliche Auftragseingänge. Das Management hat die Prognose für 2023 deutlich angehoben und erwartet ein Umsatzwachstum zwischen 7 und 10 Prozent und einen Gewinn pro Aktie zwischen 8,90 und 9,40 Euro.

Discount-Strategie mit 8 oder 10 Prozent Puffer (Juni / September)

Das Discount-Zertifikat der BNP Paribas mit der ISIN [DE000PF9FKL1](#) bringt bei einem Preis von 133,09 Euro eine Renditechance von 6,91 Euro oder 14,6 Prozent p.a., wenn Siemens am 16.6.23 mindestens auf Höhe des Caps von 140 Euro notiert. Die baugleiche Strategie mit Bewertungstag 15.9.23 gibt's von der SG mit der ISIN [DE000SH8AR37](#) zum Preis von 130 und einem Renditepotenzial von 10 Euro oder 12,7 Prozent p.a. Beide Produkte liefern im negativen Szenario eine Siemens-Aktie.

Capped-Bonus-Strategie mit 17 Prozent Puffer (September)

Das Bonus-Zertifikat der DZ Bank (ISIN [DE000DW9CHV6](#)) ist mit einem Bonusbetrag und Cap von 160 Euro ausgestattet. Beim Kaufpreis von 145,55 Euro liegt der maximale Gewinn bei 14,45 Euro (16,4 Prozent p.a.), sofern die Barriere bei 120 Euro (Puffer 17 Prozent) bis zum 15.9.23 niemals verletzt wird. Barausgleich im negativen Szenario. Die Strategie gibt's aktuell ganz ohne Aufgeld zum Preis der Aktie.

Einkommensstrategie mit 10,5 Prozent Kupon (Dezember)

Die Aktienanleihe von HSBC mit der ISIN [DE000HG83GL7](#) zahlt einen fixen Kupon in Höhe von 10,5 Prozent p.a. Die effektive Rendite steigt durch den Kaufpreis unter pari auf 12,6 Prozent p.a., wenn die Aktie am 15.12.23 mindestens auf dem Basispreis von 145 Euro handelt. Ansonsten erhalten Anleger 6 Aktien gemäß Bezugsverhältnis (= 1.000 Euro / 145 Euro; Bruchteile in bar).

ZertifikateReport-Fazit: Die Anlageprodukte eignen sich grundsätzlich für alle Anleger, die beim aktuellen Aktienkurs auf 5-Jahres-Hoch um 145 Euro das Aufwärtspotenzial für überschaubar halten und bereits von einer Seitwärtsbewegung interessante Renditen realisieren möchten – inklusive Sicherheitspuffer für Schwächephasen.

Werbung



BESICHERT IN ROHSTOFFE INVESTIEREN

Jetzt neu: Mit ETCs von Société Générale

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/ETC



Mercedes-Benz- und BMW-Zertifikat mit 25% Sicherheitspuffer

Aktien auf Automobilhersteller erfreuen sich bei Anlegern nach wie vor hoher Beliebtheit. Vor allem den Aktien der Premiumhersteller, wie BMW und Mercedes-Benz, wird auch im laufenden Jahr eine positive Geschäftsentwicklung prognostiziert.

Derzeit bietet die LBBW Performance Deep Express-Zertifikate auf die BMW- (ISIN: [DE000LB3MJC9](#)) und die Mercedes-Benz-Aktie (ISIN: [DE000LB3MJE5](#)) mit Sicherheitspuffern von 25 Prozent und Zinszahlungen von 6,50 Prozent (BMW) und 7,25 Prozent (Mercedes-Benz) je Beobachtungsperiode zur Zeichnung an. Performance Deep Express-Zertifikate bieten Anlegern die Möglichkeit, unlimitiert an einem Kursanstieg des Basiswertes teilhaben zu können. Am Beispiel des Performance Deep Express-Zertifikates auf die BMW-Aktie soll die Funktionsweise dieses Zertifikatetyps veranschaulicht werden.

6,50% Bonuschance und 25% Sicherheitspuffer

Wenn der am 20.2.23 in Xetra festgestellte BMW-Schlusskurs als Startwert des Zertifikates beispielsweise bei 98 Euro ermittelt wird, dann wird sich ein Nennwert von 1.000 Euro auf $(1.000:98)=10,20408$ BMW-Aktien beziehen. Bei 100 Prozent des Startwertes wird sich der Rückzahlungslevel befinden, bei 75 Prozent wird die ausschließlich am 21.4.28 aktivierte Barriere liegen.

Notiert die BMW-Aktie am ersten Bewertungstag in 14 Monaten (19.4.24) auf oder oberhalb des Startwertes, dann wird das Zertifikat mit 106,50 Prozent des Nennwertes oder mit der tatsächlichen prozentuellen positiven Aktienkursentwicklung - sofern diese mehr als 6,50 Prozent beträgt - im Vergleich zum Startwert zurückbezahlt.

Andernfalls verlängert sich die Laufzeit zumindest um ein Jahr, nach dem das Zertifikat zumindest mit 113 Prozent zurückbezahlt wird, wenn der Aktienkurs oberhalb des Startwertes liegt. Die Mindestbonuszahlungen erhöhen sich mit jedem weiteren Laufzeitjahr um 6,50 Prozent. Läuft das Zertifikat bis zum 21.4.28, dann wird die Rückzahlung zumindest mit 132,50 Prozent des Nennwertes erfolgen, wenn die Aktie dann auf oder oberhalb der 75-Prozent-Barriere notiert. Bei einem Aktienkurs unterhalb der Barriere wird die Tilgung des Zertifikates mittels der Lieferung von 10 BMW-Aktien und der Auszahlung des Bruchstückanteils in Euro erfolgen.

Wie das Performance Deep Express-Zertifikat auf die BMW-Aktie, kann auch das Zertifikat auf die Mercedes-Benz-Aktie mit gleicher Laufzeit bis zum 20.2.23 mit 100 Prozent und ein Prozent Ausgabeaufschlag gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Performance-Deep Express-Zertifikate sprechen Anleger an, die von den Seitwärtschancen der Express-Zertifikate profitieren wollen und auch im Falle eines starken Kursanstieges der Aktien an deren Wertsteigerungen teilhaben wollen.



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Werbung

Krypto im Depot

**Bitcoin- und Ether-Future: jetzt mit
DZ BANK Endlos Zertifikaten investieren**

Es besteht ein Totalverlustrisiko. Mehr unter: www.dzbank-derivate.de

DZ BANK
Die Initiativbank

Andritz, Voestalpine und Wienerberger mit 40% Schutz

Die Aktien der im österreichischen ATX gelisteten Andritz (ISIN: AT0000730007), Voestalpine (ISIN: AT0000937503) und Wienerberger (ISIN: AT0000831706) entwickelten sich in den vergangenen zwölf Monaten ziemlich unterschiedlich. Während die Aktie des Maschinen- und Anlagenbauers Andritz in diesem Zeitraum um 20 Prozent und die Voestalpine-Aktie um 7 Prozent zulegen konnten, mussten sich Wienerberger-Aktienanleger mit einem Kursverlust von 10 Prozent abfinden.

Für Anleger, die den Aktien in den nächsten 12 Monaten eine halbwegs stabile Kursentwicklungen zutrauen, könnte eine Investition in die aktuell zur Zeichnung angebotene Protect Österreich 23-24-Anleihe der Erste Group, die bei einem bis zu 40-prozentigen Kursrückgang der drei Aktien innerhalb des nächsten Jahres eine Jahresbruttorendite von 10,50 Prozent abwerfen wird, interessant sein.

10,50% Zinsen, 40% Sicherheit

Die am 2.3.23 festgestellten Schlusskurse der Andritz-, der Voestalpine- und der Wienerberger-Aktie werden als Startwerte für die Anleihe fixiert. Bei jeweils 60 Prozent des jeweiligen Startwertes werden sich die Barrieren befinden. Die Barrieren werden während der gesamten, vom 2.3.23 bis zum 26.2.24 andauernden Beobachtungsperiode aktiviert sein. Unabhängig vom Kursverlauf der drei Aktien erhalten Anleger am 3.3.24 einen Zinskupon in Höhe von 10,50 Prozent gutgeschrieben.

Die Art und Weise der Tilgung der Anleihe hängt von der Kursentwicklung der Aktien innerhalb des Beobachtungszeitraumes ab. Wird innerhalb der Beobachtungsperiode kein Schlusskurs unterhalb der jeweiligen 60-Prozent-Barriere gebildet, dann wird die Anleihe mit ihrem Ausgabepreis von 100 Prozent zurückbezahlt. Berührt oder unterschreitet hingegen einer der drei Aktienkurse während des Beobachtungszeitraumes die Barriere und eine der drei Aktien notiert am Ende unterhalb des Startwertes, dann wird die Tilgung der Anleihe mittels der Lieferung der Aktie mit der schlechtesten Wertentwicklung erfolgen.

Die 10,50%-Erste Protect Österreich 23-24, fällig am 6.2.24, (ISIN: [AT0000A32JG6](#)), kann derzeit ab einem Mindestveranlagungsvolumen von 3.000 Euro in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Prozent plus 1,50 Prozent Ausgabeaufschlag erworben werden.

ZertifikateReport-Fazit: Diese, den Nachhaltigkeitskriterien der Erste Group entsprechende Anleihe wird in den nächsten 12 Monaten bei einem bis zu 40-prozentigen Kursrückgang der Aktien eine Jahresbruttorendite von 10,50 Prozent ermöglichen.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigung irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens! Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte: Der Autor kann über Wertpapiere und Geldanlageprodukte schreiben, die er selbst besitzt, besaß, beabsichtigt zu erwerben oder zu handeln.